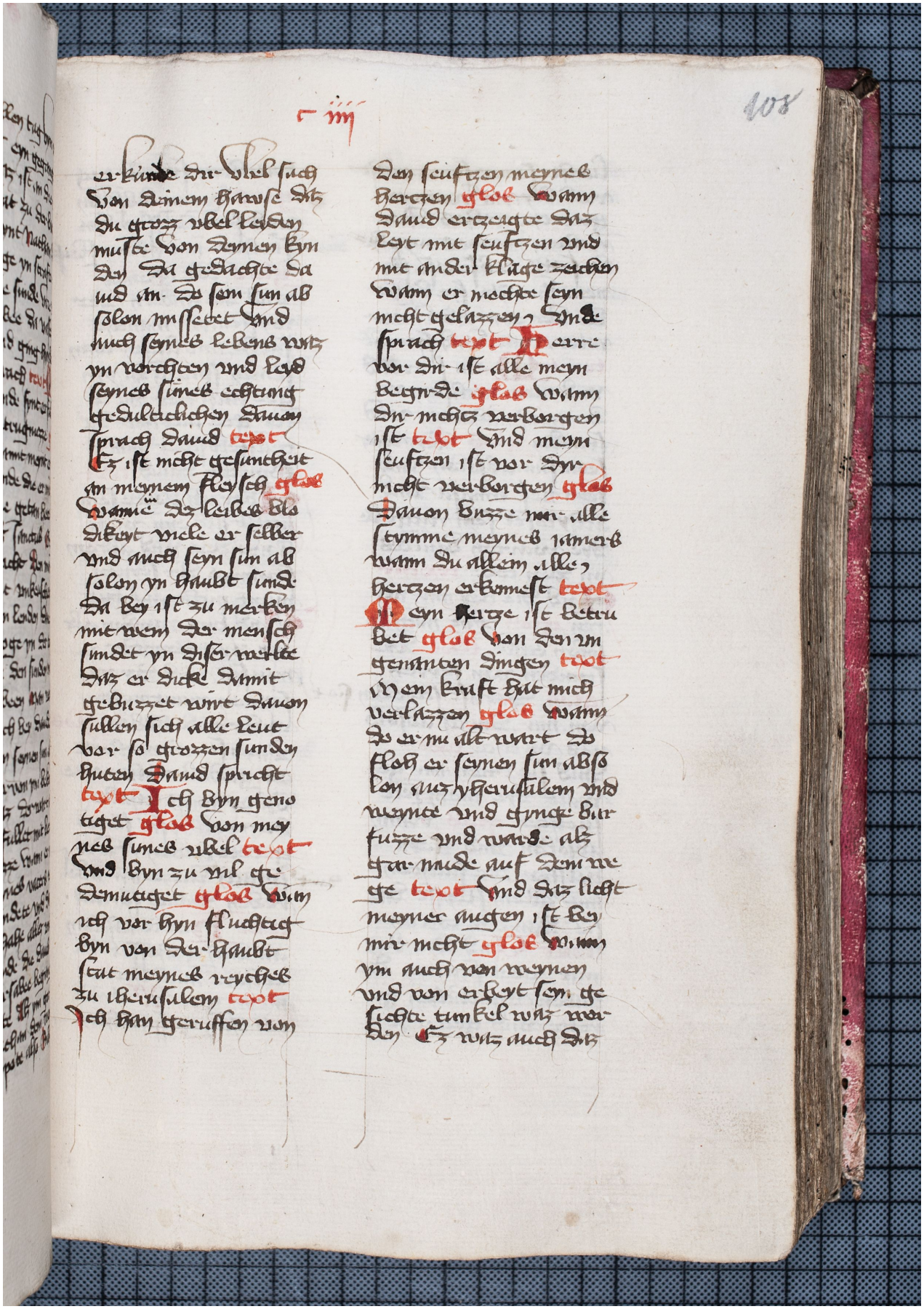
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



r iiij

108

erkunde dir vbel such
von deinem hause dis
du groz vbel leiden
muste von deinen hyn
den du gedachte da
und im. do sam sun ab
solon musteet und
auch seines lebens wirz
yn verchten und legt
seines sunes ehsteing
geduldeclichen dauon
sprach David text
Es ist nicht gesuntheit
in meinem fleysch glos
wanne dz leibes ble
dikeyt vnde er selber
vnd auch seyn sun ab
solon yn haubt sunde
da bey ist zu merken
mit wem der mensch
sundet yn diser werlde
dz er dicke damit
gebuzzet wirt dauon
sullen sich alle leut
vor so grozzen sunden
hueten David spricht
text Ich byn geno
tigt glos von mey
nes sunes vbel text
vnd byn zu vil ge
demutiget glos wan
ich vor hyn flucht
byn von dir haubt
stat meines reiches
zu ihierusalem text
Ich bin geruffen von
den seufzen meines
hertzen glos wann
David erzeugte dz
leyt mit seufzen vnd
mit andir klage zachen
wann er mochte seyn
nicht gelazzen, vnde
sprach text Herre
vor dir ist alle mein
begirde glos wann
dir mochtz verborgen
ist text vnd mein
seufzen ist vor dir
nicht verborgen glos
dauon buzze mir alle
stymme meines iamers
wann du allein alle
hertzen erkennest text
Mein herze ist betru
bet glos von den vn
genemen dingen text
ich mein kraft hat mich
verlazzen glos wann
do er nu alt wart do
floh er seinen sun abso
lon auz ysherusalem vnd
weynte vnd gynge bar
fuzze vnd wurde alz
ein mude auf dem we
ge text vnd dz liecht
meiner augen ist bey
mir nicht glos wann
yn auch von weynen
vnd von erbeyt sein ge
sichte tunkel wirz wer
den Es wirz auch dir